

Funde der Blutegelarten *Hirudo medicinalis* und *Hirudo verbana* in Norddeutschland unter Berücksichtigung von Amphibien als Wirtsorganismen – Ergebnisse eines Aufrufs in der RANA 13

Christian Winkler & Uwe Manzke

1 Einleitung

Der Medizinische Blutegel *Hirudo medicinalis* nutzt neben weiteren Arten der Gattung *Hirudo* in hohem Maße Frosch- und Schwanzlurche als Nahrungsquelle (z. B. NESEMANN & NEUBERT 1999, ELLIOT & KUTSCHERA 2011, MANZKE & WINKLER 2012). Da sich in der feldherpetologischen Literatur bislang nur wenige Hinweise auf die Bedeutung von Amphibien als Wirt finden, riefen die Verfasser dieses Beitrags in der RANA 13 dazu auf, Vorkommen von Blutegeln sowie beobachtete Interaktionen zwischen Blutegeln und Amphibien zu melden (MANZKE & WINKLER 2012). Zusätzlich richtete A. WECK-HEIMANN zu diesem Thema unter <http://www.hirudo.kaulquappe.de/> eine Internetseite ein. Die Ergebnisse des Aufrufs werden neben eigenen Daten der Verfasser im Folgenden dargestellt.

2 Ergebnisse

Vom Medizinischen Blutegel *Hirudo medicinalis* konnten aus Norddeutschland insgesamt 35 glaubhafte Beobachtungen von 30 Fundorten zusammengetragen werden und vom Ungarischen Blutegel *Hirudo verbana* eine Beobachtung von einem Fundort (Tab. 1). Die meisten Nachweise stammen aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Bei diesen Beobachtungen ist auch die Publikation von BENECKE (2009) berücksichtigt, welche MANZKE & WINKLER (2012) nicht bekannt war. Von *H. verbana* liegt zudem eine Meldung vom Köpferstausee in Heilbronn (Baden-Württemberg) vor, die in Tabelle 1 nicht aufgeführt ist. M. GRÖNER fotografierte dort ein Exemplar von *H. verbana*, das am linken Hinterbein eines Erdkröten-Weibchens saugte, welches von mehreren Männchen umklammert wurde. Schließlich gingen einzelne Meldungen ein, bei denen es sich nicht um Blutegel, sondern um Vielfraßegel *Haemopsis sanguisuga* handelte.

Von den meisten der in Tabelle 1 aufgeführten Fundorte liegen keine sicheren Belege für eine Interaktion zwischen Blutegeln und Amphibien vor, wenngleich von vielen der Gewässer große Amphibienbestände bekannt sind. Saugende Exemplare von *H. medicinalis* wurden an der Kreuzkröte *Bufo calamita*, der Wechselkröte *B. viridis*-Komplex und dem Laubfrosch *Hyla arborea* festgestellt, solche von *H. verbana* an der Erdkröte *B. bufo* (Tab. 1). An einem Fundort wurden Jungtiere von *H. medicinalis* an Kaulquappen des Wasserfrosches cf. *Pelophylax* kl. *esculentus* – und an Neunstacheligen Stichlingen *Pungitius pungitius* saugend beobachtet (vgl. GÖCKING 2014 in diesem Heft).